

Komp.: **[Buben]t. 1** weibliche Haartracht, Teil davon.– **1a** Herrenwinker, in Schläfe od. Stirn fallende Haarlocke od. -strähne, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*host wieder an Bubeträtzer im Gesicht* Eresing LL; *Boumdredzerla* MAAS Nürnb. Wb. 88; *Bubentrezerlein* „vor 40. Jahren, die bey Mägden an den Schläfen herein zu Gesicht gekämmten kurzen Haare“ HÄSSLEIN Nürnb. Id. 54.– **1b** Haarzopf, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*Bubenträtzer* Gündlkfn LA.– Auch rund um den Kopf gelegter Haarzopf: °*Bubenträtzer* „Haarkranz“ Hart a. d. Alz AÖ.– **2** Teil der weiblichen Kleidung.– **2a** spitzenbesetzter Brustlatz, Miedereinsatz, °OB, °SCH vereinz.: °*Buamatratzer* „aus lauter übereinander genähten Spitzen“ Teisendf LF; „Er ... warf ihr einen Goldfuchsen hinter den *Bubenträtzer* (Vorhemdchen)“ KROHER Ache 195.– **2b** Schürze: *Buamatraatza* Reichenhall.– **2c** langes Schürzenband, °NB, °OP vereinz.: °*Bubenträtzer* „in große Schleifen gebunden“ Pleinting VOF.– **2d** hervorscheinender Unterrock, °OB vereinz.: °*Bubenträtzer* Euernbach PAF.– **2e** Minirock, °OP vereinz.: °*Bubenträtzer* Scharmasing R.– **2f**: °*Buamratzer* „Pullover, den ein Mädchen trägt“ Kay LF.– **3** Mädchen, das gerne Buben neckt, reizt, foppt: °*de is a Buamratzer* Polling WM.

HÄSSLEIN Nürnb. Id. 54; SCHMELLER I, 682.– WBÖ V, 336.

[Dackel]t. Gamasche, °OB vereinz.: °*Daackl-tratza* „wetterfest, über Bergschuhe gezogen“ Rosenhm.

[Dirnlein]t. Schürzenjäger, Courmacher: *a Deandlratzer* Chamerau KÖZ.

[Herren]t. wie → [Buben]t. 2d: °*Herrnratzer* Heilbrunn BOG.

[Hosen]t.: °*Hosnratzer* „Bub, der die erste Hose trägt“ Teisendf LF.

[Hunds]t. Gehrock, Frack, OB, °NB vereinz.: °*a Hundsdratza* Simbach PAN; *Auf eahne schwarzn Hundsträtzer ... habns sovui Vereinszeichen ghabt, daß ma gmoant hot sie san Feldzügler oder gar Bahnhofsvorstand* Mehn Zwiebelturm 6 (1951) 204.– Auch: °*Hundsträtzer* „Frackschöße“ Nabburg.

[Hunger]t. Hungerleider, Fretter: °*Hungatratza* Schnaittenbach AM.

[Bettel-leute]t. scherzh. Polizist: *Bedlleitdratza* Geiersthal VIT.

[Mädlein]t., [Maidleins]- 1 Barttracht, Teil der männlichen Haartracht.– **1a:** *Melladredzr* „kleiner Bart an der Unterlippe“ Mering FDB.– **1b:** °*Malanratzer* „Haarlöckchen, die dem Burschen zur Stirn hereinhängen“ Lengries TÖL.– **2:** °*Madlatratzer* „Stecktüchlein der Burschen“ Rehling AIC.– **3** Bub, der gerne Mädchen neckt, reizt, foppt: °*der is a Malatratzer* Polling WM; *Mädlersträtzer* BERTHOLD Fürther Wb. 135.

[Magen]t. 1 kleine, nicht sättigende Portion, °Gesamtgeb. vielf.: °*oa Weißwurscht is a Mågntrazal, drei san a Frühstück* Peißenbg WM; °*ach göih, des Mongratzerl wirst doch nu zwinga* Tirschenrth; *Magnratza* BINDER Bayr. 128.– Auch: °*a Magnratzerl* „scherzhaft Riesenportion, die nicht zu bewältigen ist“ Garching M.– **2** Appetithappen, appetitanregende Speise, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*a Magnratzerl* „Vorspeise“ Schönbrunn LA; *mo:ngdrätzal* KILGERT Gloss. Ratisbonense 164.– **3** (kleine Menge) Schnaps, °OB, °OP vereinz.: °*Magnratzer* „Stamperl“ Taching LF.

[Mai]t. aus Rinde gebasteltes Spielzeug zum Pfeifen: °*Maitratzerl* Reichenhall.

[Maul]t. Bandnudel: *Mäutratzerl* „lange geschnittene Nudel“ Truchtlaching TS.

[Not]t. 1 jmd, der trotz seiner Armut großtut od. sich nicht entmutigen läßt, °NB, °OP vereinz.: °*der Notratza gibt aber o Metten* DEG.– **2** wie → [Hunger]t., °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der bleibt aa a Noudratza, solange er lebt* Kehn-demenrth NEW.

[Lang-weil]t. langweiliger, langsamer Mensch, OB, °NB vereinz.: *Långwaidratza* Hallbergmoos FS. A.S.H.

Trätzerei, -a-

F 1 (dauerndes) Necken, Reizen, Foppen, °OB, NB, °OP vereinz.: *habts ollewei so a Tretzarei* Hohenpeißenbg SOG; *die ewige Trätzerei ... kann i nimmer länger vertrag'n* MEIER Straubing I, 110.

2 Scherz, mit dem man jmdn neckt, reizt, foppt: *Früh warns no a bissal unghobelta und derba, de Draddsarein* Altb. Heimatp. 65 (2013) Nr. 14, 10.